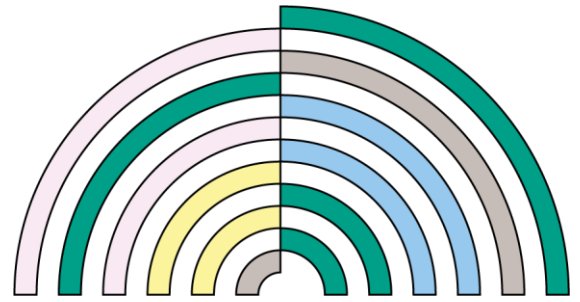


Tomás Saraceno.
Verwobene Welten
17.7.26 – 7.2.27



Presse
+ 49 89 21127 150
presse@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

Tomás Saraceno vereint in seiner bislang größten Ausstellung in Deutschland die Bereiche Naturwissenschaften, Architektur und Traditionelles Ökologisches Wissen

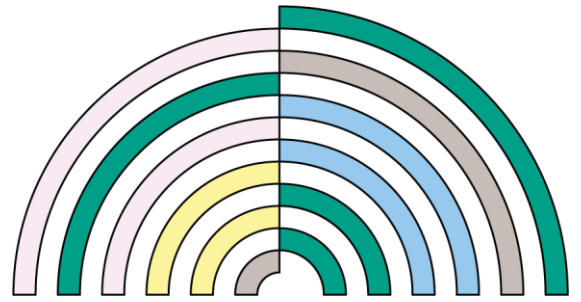


Credit: The Sanctuary of Water, Tomás Saraceno in Zusammenarbeit mit Red Atacama, 2026
Pressemitteilung und Fotos unter: hausderkunst.de/presse

„Wenn das Lama von den Sternen trinkt und die Spinne Lebenszyklen webt, dort wo der Himmel die Erde berührt und die Zeit sich ausdehnt wie Salz ...“, so beschreibt **Tomás Saraceno** die Ausstellung „Verwobene Welten“.

„**Verwobene Welten**“, die bislang größte Ausstellung des internationalen, multidisziplinären Künstlers Tomás Saraceno in Deutschland, bietet Einblicke aus den Bereichen Naturwissenschaften, Architektur und Traditionelles Ökologisches Wissen (TEK). Sie verbindet generationenübergreifende Praktiken und Weltvorstellungen, die eine wechselseitige Beziehung zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Gemeinschaften fördern. Die Ausstellung wird am **17. Juli 2026** im Haus der Kunst in München eröffnet.

Inspiziert von dem Gedanken des Indigenen brasilianischen Philosophen Ailton Krenak – Die Zukunft ist nichts, was wir erst erfinden müssen – sie ist bereits da, eingewoben in die Landschaft wie ein Fluss – überdenkt Saraceno durch seine Werke die Verbindungen zur Umwelt, um sich mit

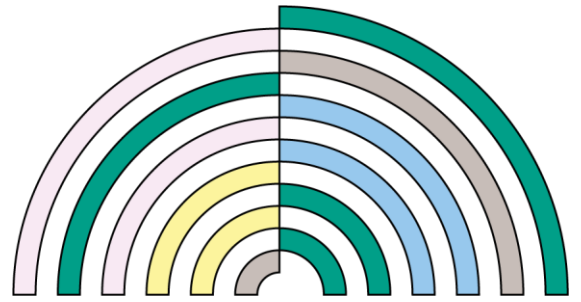


anderen Lebensformen auseinanderzusetzen und ökosoziale Formen des Zusammenlebens auf der Erde zu entwerfen. Die Ausstellung zeichnet den einzigartigen Werdegang von Saracenos multidisziplinärem Schaffen nach und verbindet großformatige, immersive Installationen, die aus seiner Forschung und Zusammenarbeit mit menschlichen und nicht-menschlichen Gemeinschaften hervorgegangen sind, mit kleinformatigen Arbeiten, in denen Schwingungen von Spinnennetzen und Staubpartikeln im Mittelpunkt stehen, um die Beziehungen zur Erde, zum Wasser, zur Luft und zum Kosmos zu hinterfragen.

Ausgangspunkt ist die luftgefüllte Skulptur *Museo Aero Solar* (2022), ein transnationales Werk und umfassendes Gemeinschaftsprojekt, das seit 2007 gemeinsam auf sechs Kontinenten entwickelt wurde und als offenes, prozessorientiertes Kunstwerk weiterwächst. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das raumgreifende Environment *Towards the Sanctuary of Water* (2026), eine Reflexion über die Bedeutung des Wassers für das Leben. Die drei angrenzenden Galerien sind den Kosmologien der Indigenen Andengemeinschaften gewidmet und stellen eine Verbindung zwischen dem Norden Argentiniens und Deutschland her. Die Ausstellung zeigt zudem eine Landschaft aus filigranen Spinnennetzen aus der Werkserie *Webs of At-tent(s)ion* (2026) sowie die Installationen *Algo-r(h)i(y)thms* (2026) und *Sounding the Air* (2022 – 2026); das partizipative Projekt *Fairclouds* (2023 – fortlaufend) und den Film *Fly with Pacha, into Aerocene* (2017 – 23) sowie atemberaubende Fotografien von Tomás Saraceno, die er seit seinem ersten Besuch im Jahr 2006 in den Salzwüsten von Salinas Grandes aufgenommen hat.

Auf Initiative des Red-Atacama-Netzwerks, einem Zusammenschluss Indigener Gemeinschaften aus den Salinas Grandes, realisiert Tomás Saraceno ein dauerhaftes Land-Art-Werk mit dem Titel *The Sanctuary of Water* (2026) und setzt damit eine Zusammenarbeit in einer Region fort, die der Künstler seit zwei Jahrzehnten regelmäßig besucht. Das Haus der Kunst trägt unmittelbar zu dessen Realisierung bei und lässt die Ausstellung über ihre eigenen Grenzen hinauswirken. Die Struktur, die nach traditionellen andinen Methoden errichtet wird, soll im Herbst 2026 fertiggestellt werden. Nach ihrer Fertigstellung wird sie den Gemeinschaften von Red Atacama gehören und soll das Wasser der Salzseen vor Verschmutzung und Verdunstung schützen, die durch den Lithiumabbau in der Region verursacht werden. *The Sanctuary of Water* (2026) ist mehr als nur ein Kunstwerk – ein Ort, an dem das Wasser zelebriert wird und der es den Gemeinden ermöglicht, durch Ökotourismus Einnahmen zu erzielen und auf ihre kritische Lage aufmerksam zu machen. Die Ausstellung untersucht Wege, wie wir das Gleichgewicht unserer gemeinsamen Lebensräume bewahren können, und regt dazu an, Wasser nicht als Rohstoff, sondern als lebendiges Wesen zu betrachten, das Respekt und Fürsorge verdient.

„Verwobene Welten“ überschreitet die Grenzen des Haus der Kunst und öffnet sich zum Eisbach hin mit dem neu angelegten Gemeinschaftsgarten Ostwiese und der Skulptur *Cloud Cities: Species of spaces* (2023 – 2026) auf der Terrasse Ost. Das Werk bietet saisonale Lebensräume für verschiedene Arten wie Vögel, Insekten und Spinnen. Während der gesamten Ausstellungsdauer wird die Landschaft des Englischen Gartens zum erweiterten Spielfeld mit geführten Spaziergängen von Expert*innen der Max-Planck-Gesellschaft. Vor Ort entsteht in



offenen Workshops ein *Museo Aero Solar*, das aus wiederverwerteten Plastiktüten gebaut wird. Im Herbst soll schließlich der Versuch unternommen werden, die gemeinsam geschaffene Solarskulptur in der Luft schweben zu lassen.

Die Ausstellung setzt ein Programm fort, das durch Fujiko Nakayas Nebelinstallationen (2022), Philippe Parrenos *El Almendral* (2024) und insbesondere die laufende Ausstellung „Steina: Playback“ geprägt ist und in dem Landschaft, Atmosphäre und die elementaren Kräfte als lebendige und miteinander verbundene Systeme erfahrbar werden. Wie Nakayas Nebel, der sich in Richtung Eisbach und Englischer Garten ausbreitete, öffnet auch Saraceno das Gebäude zur umgebenden Landschaft und lässt die Grenzen zwischen Innen und Außen, zwischen menschlichen und mehr-als-menschlichen Welten durchlässig werden.

Kuratiert von Sarah Johanna Theurer und Andrea Lissoni.

Tomás Saraceno. Verwobene Welten

17.7.26 – 7.2.27

Haus der Kunst | Ostgalerie, Mittelhalle, Terrasse Ost

Prinzregentenstraße 1, 80538 München

hausderkunst.de | [@haus_der_kunst](https://www.instagram.com/haus_der_kunst)

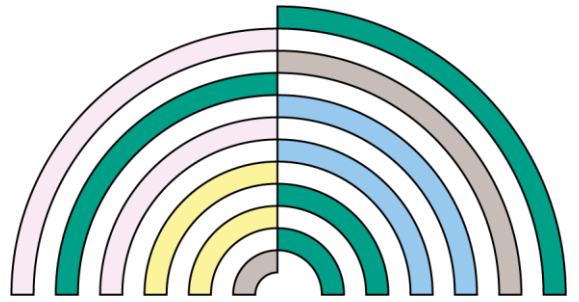
Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung:

Round Table | Freitag, 17.7.26, 17 – 19 Uhr | Terrassensaal

Round Table mit Vertreter*innen des Red-Atacama-Netzwerks (Miguel Casimiro, Iván Arjona Acoria, Luisa Casimiro), dem Menschenrechts- und Umweltaktivisten Gastón Chillier, Künstlerin und Kuratorin Andrei Fernandez und Tomás Saraceno: Gespräch über die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und den Indigenen Gemeinschaften, den Kampf um das Wasser in Las Salinas Grandes und den wachsenden Druck durch internationale Bergbaukonzerne und Lithiumabbau, sowie die Entstehung der Skulptur *The Sanctuary of Water* (2026).

Über den Künstler

Tomás Saraceno (geb. 1973, Argentinien) ist ein interdisziplinärer Künstler, dessen Praxis Spinnen/Netze, schwebende Skulpturen und partizipative Interventionen umfasst. Im Jahr 2015 gründete er die Aerocene Foundation, eine Bewegung, die mit aerosolaren Skulpturen fossilfreie Flüge ermöglicht und 2020 in Salinas Grandes, Argentinien, 32 Weltrekorde aufstellte. Mit *Arachnophilia* (2018 – fortlaufend) arbeitet Saraceno gemeinsam mit Spinnen, Wahrsager*innen, Wissenschaftler*innen und Philosoph*innen daran, durch künstlerische, wissenschaftliche und traditionelles ökologisches Wissen (TEK) einen Dialog mit Spinnen/Netzen zu führen. Seine Arbeiten wurden international in institutionellen Einzelausstellungen präsentiert, unter anderen in den Serpentine Galleries, London (2023), The Shed, New York (2022), Palais de Tokyo, Paris



(2018) und SFMOMA, San Francisco (2017). Seine Werke sind u.a. in den Sammlungen des MoMA, New York, und der Nationalgalerie Berlin vertreten. Zudem absolvierte er Residenzen am MIT in Cambridge, Massachusetts, beim CNES in Paris und bei der International Space University. Er hielt Vorträge beim World Economic Forum, bei TED und an der Harvard University und inszenierte Interventionen im Rahmen der COP20, COP21 und COP26.

Presseanfragen:

Leonie Elena Friedmann

+49 (0)89 21127 150

presse@hausderkunst.de

Pressekonferenz: Mittwoch, 15.7.26, 12 Uhr

Pressebilder: hausderkunst.de/presse

Brainlab ist Ausstellungspartner von „Tomás Saraceno. Verwobene Welten“.

Die Ausstellung „Verwobene Welten“ wird großzügig von Sergio Linhares und Stefan Vilsmeier unterstützt. Die Recherche für die Ausstellung und die begleitende Publikation wird von Salta art gefördert, mit zusätzlicher Unterstützung durch das Goethe-Institut.

Wir möchten Red Atacama sowie allen Personen und Institutionen, die dieses Kunstwerk unterstützt haben, unseren herzlichsten Dank aussprechen: Lisl Schöpflin, Hans Schöpflin, Fondazione Candido Speroni e Carla Fendi Speroni, Francesca von Habsburg / TBA21 Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Garance Primat, Painting SRL, Guastalla, Teiger Foundation, Brainlab, Goethe-Institut, Agustina Strüngman (Salta Art), Bollinger + Grohmann, Gastón Chillier, Emilia Romero, Mariela Mortenssen, Jakob Braeuer, Luis Piri Macagno, Oscar Soria, Verónica Odriozola, FARN (Fundación Ambiente y Recursos Naturales), Fabio Bassan sowie die Galerien neugerriemschneider, Berlin; Tanya Bonakdar Gallery, New York; Pinksummer Contemporary Art, Genua; Andersen's Contemporary, Kopenhagen und Ruth Benzacar Galería de Arte, Buenos Aires.

Für die jährliche Unterstützung des Programms danken wir unseren Gesellschafter*innen, dem Freistaat Bayern sowie der Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst München e. V. Unser besonderer Dank gilt unserer Hauptförderin, der Alexander Tutsek-Stiftung, für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit. Ebenso danken wir der Ulli und Uwe Kai-Stiftung für ihre langjährige Zuwendung. Zudem danken wir der Beisheim Stiftung für die Förderung des „Dritten Ortes“.